
E i n l e i t u n g.

Nach einer sehr angenehmen Lustreise durch die schönsten Gegenden in Franken, kehrte Herr Blumenstein mit seinen beiden Zöglingen, Karl und August, über Bamberg und Erlangen nach ihrer Vaterstadt, Nürnberg, zurück.

Es war einer der lieblichsten Sommertage. Die Sonne glänzte, nach einem warmen Regen, in voller Pracht. Rechts schlängelte sich die silberhelle Rednitz durch ein üppiges Wiesenthal; links wogten, von einem lauen Lüftchen bewegt, reife Saaten, gleich einem aufgeregten Meere, oder fielen schon unter der Sichel der fröhlichen Schnitterinnen. Beinahe jeden Augenblick begegneten ihnen auf dem gut unterhaltenen Hochwege schwerbeladene Last- oder Bauernwagen, leichte zierliche Phaetons oder gut gebaute Reisekutschen mit raschen Postpferden bespannt. Von Obstgärten umgeben, erhoben sich auf allen Seiten, halb hinter den Bäumen versteckt, freundliche Dörfchen, und ihre schlanken Kirchtürme ragten über die höchsten Gipfel hervor. Auf den Triften weideten muntere Heerden; dem Fluß entlang arbeiteten rasselnd die Mühlen; und eine Menge schwarzer Wasserräder schöpften unermüdet, in großen Eimern, zur Bässerung der Wiesen ganze Bäche reinen Wassers aus, von dem ein Theil wieder